

Mit großen Hörnern und langen Haaren

Jungtierschau Für Züchter der Rasse Highland Cattle steht außer Frage: Das schottische Hochland-Rind ist „das schönste Rind unter der Sonne. Und mit Striegel, Föhn und Co. bekamen die langhaarigen Tiere den letzten Schliff für ihre Schau.



Sieger und Reservesieger der Färsen- und Bullenwertung (v.l.): Gerold Lintelmann mit Shirley of Greenfield; Uwe Gebel mit Nikaja vom Weetfeld, Sven Frerichs mit Prionnsa Dubh 2nd of of Craigowmill sowie André Heisterkamp mit Philip vom Haarstrang.

Das laut Eigenwerbung „schönste Rind unter der Sonne“ hat dekorative Hörner, die bis zu 1,40 m Spannweite erreichen können, und auch mit seinen schmucken langen Haaren zieht es die Betrachter in seinen Bann. Aus großen, kristallklaren Augen lugt das Highland Rind unter seiner wilden Stirnmähne hervor.

Mit seinem langen Fell ist es absolut winterhart und wetterfest. Es benötigt keinen Stall. Regen und Wind können den Naturpelz nicht durchdringen. Selbst Schnee bleibt auf dem isolierenden Haarkleid liegen.

Die Stärke einer Highlandkuh ist das ohne Hilfe auf der Weide geborene Kalb, das dann natürlich am Euter der Mutter aufgezogen wird. Kälbungen können problemlos auch bei minus 20 °C und bis ins hohe Kuhalter von 15 bis 20 Jahren erfolgen.

Aus den frischen Kräutern und Gräsern auf den häufig extensiv genutzten Weiden im Sommer und duftigem Heu im Winter erbringt das Highland Cattle durch die gesunde Bewegung an der frischen Luft ein außergewöhnlich schmackhaftes Fleisch.

Die besten Zuchttiere der Rasse zeigten sich zum 25-jährigen Verbandsjubiläum dem prüfenden Auge von Wertungsrichter Friedrich Averbeck von der Masterrind in Verden von ihrer besten Seite. Gastgeber und Organisator der Jubiläumsschau war Günter Brand, der Geschäftsführer des Verbandes. Es gab fünf Bullen- und acht Färsenklassen (mit 20 bzw. 42 Tieren) zu bewerten.

Die Jungtierschau ist ein alljährlicher Höhepunkt des Highland Cattle Zuchtverbandes Niedersachsen. Dabei gehe es um „den bestmöglichen persönlichen Anblick der Tiere“, erklärte Stefan Wreczycki aus Voltlage für die Laien unter den Hunderten von Besuchern auf.

Im Fokus der Schau steht nicht nur das Gesamtbild

Hauptsächlich waren die Züchter mit insgesamt 67 Jungbullen und Färsen nach Steinbergen gekommen, um die Freude am gemeinsamen Hobby zu teilen. „Und natürlich gehört am Ende dazu die Spannung, das Wertungsergebnis von Friedrich Averbeck zu hören“, erklärte Stefan Wre-

czycki weiter. Bewertet werde dafür das Gesamtbild mit Typ, Bemuskelung, Skelett und Rahmen. Denn „vor allem Skelett und Rahmen müssen gut sein, damit sie auch alt werden können.“

Die besten Voraussetzungen fürs „Altwerden“ seiner Tiere konnte sich am Ende Gerold Lintelmann aus Delmenhorst von Friedrich Averbeck bescheinigen lassen. Lintelmann, der gleichzeitig auch den Züchterpreis 2015 des Verbandes zuerkannt bekam, führte mit Shirley of Greenfield auch das beste Tier der Färsenwertung vor.

Der Wanderpokal für die beste zweijährige Färse ging ebenfalls an Gerold Lintelmann. Er betreibt mit Of Greenfield eine bekannte Zuchtstätte, die über die Jahre schon viele Siegertiere gestellt hat“, erklärte Günter Brand, der selber gemeinsam mit seinem Bruder Heinrich Brand die schottischen Hochlandrinder in seiner Heimatregion bekannt gemacht hat und seit 2002 eigenständig seine Zucht betreibt. Den zweiten Platz als Reservesiegerin errang Nikaja vom Weetfeld von Uwe Gebel, Hamm/Westfalen.

Das Spitzentier der Bullenwertung stellte Sven Frerichs aus Loxstedt-Ueterlande vor mit Prionnsa Dubh 2nd of Craigomill, gezogen von Eva und Ken Brown, Kinross, Schottland.

Der Reservesieger der Bullenwertung stammt mit Philip vom Haarstrang aus der Zucht von André Heisterkamp aus Unna, Besitzer Michael Schmitz, Harsewinkel.

„Die Qualität der Tiere war insgesamt sehr gut und viele Gäste (darunter allein 20 aus Dänemark sowie weitere aus den Niederlanden und Österreich und Südtirol) haben hinterher angerufen und die Schau gelobt“. So berichtete Günter Brand anschließend. Die Jungtierschau punktete zusätzlich im Rahmenprogramm mit dem ländlichen Ambiente einer alten Streuobstwiese, einer bayrischen Blaskapelle, einer kleinen Oldtimer-Schau, Bewirtung und Verkauf mit Highland-Cattle-Produkten und nicht zuletzt dem Züchterabend mit 140 Personen und zusätzlichen speziellen Ehrungen, ausgesprochen durch den ersten Vorsitzenden Ferdinand Marschalk.

Ausgezeichnet: Gute Leistungen gewürdigt

So wurde Dr. Stephan Janz als Gründungsmitglied für seine 25-jährige Verbandszugehörigkeit ausgezeichnet. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Heinrich Brand, Bernhard Helmerichs und Falco Steinberg. Der Wanderpokal für den besten einjährigen Bullen ging an Charly Roth (Hessen). Gastgeber Günter Brand bekam für die Ausrichtung der 22. Jungtierschau als Dankeschön-Auszeichnung des Highland Cattle Zuchtverbandes Niedersachsen e.V. den Wanderpokal des Verbandes in Gestalt eines Trinkkelches sowie ein Bild mit Motiv nach eigener Wahl von Hilary Baké. Weitere Infos unter www.highland-rinder.de. Werner Hoppe

Foto: Hoppe